

IG Vernunftkraft 2000, Bad Soden-Salmünster

Offener Brief, in elektronischer Form, z. Hd. des persönlichen Referenten des Landrats, zur weiteren Verteilung an Kreisausschuss und die Kreistagsabgeordneten.

Herrn Landrat Thorsten Stolz
Damen und Herren des Kreisausschusses des MKK
Abgeordnete des Kreistags des Main-Kinzig-Kreises
Main-Kinzig-Forum
63571 GELNHAUSEN

Kopie an:
MdB Herr Dr. Tauber
MdB Frau Bettina Müller

Windkraftausbau im Main-Kinzig-Kreis (MKK)

Sehr geehrter Herr Landrat, Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

bekanntlich endet die Frist für Stellungnahmen zur zweiten Offenlage des Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) Südhessen, d. h. für den Bereich des RP Darmstadts, am 14.07.2017.

Die uns zwischenzeitlich bekanntgewordene, durch den Kreistag beschlossene und in der Ausschusssitzung am 24.05.2017 verabschiedete Stellungnahme des MKK, erfüllt jedoch unsrer Ansicht nach nicht die Aufgabe zur Interessenvertretung **aller** Bürger des MKK.

Sie sind die von den Bürgern des MKK gewählten Vertreter des MKK. Als solche ist es Ihre Aufgabe (Pflicht), die Interessen **aller** Bürger des MKK zu vertreten und Schaden von ihnen abzuwenden.

Diese Aufgabe haben Sie in Bezug auf den derzeitigen und zukünftig geplanten Windkraftausbau im MKK nicht erfüllt, wie nachfolgend erläutert:

1. Wie aus der anhängenden Auflistung ersichtlich, befinden sich von allen derzeit in Südhessen, im Bereich des RP Darmstadt, in Betrieb befindlichen WKA, ca 48% im MKK, d.h. fast die Hälfte.
2. Gemäß neuestem Entwurf des Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) von 2016 für den Bereich Südhessen liegen ca 37% (=5.536ha) der Fläche aller Vorranggebiete im MKK, davon ca 2,3% (=352ha) im Regionalverband FrankfurtRheinMain, obwohl der Flächenanteil des MKK nur ca 18,0% aller Landkreise im Bereich RP Darmstadt beträgt. Übersicht siehe beiliegende Grafik.
3. Dies bedeutet dass der Flächenanteil für zukünftige WKA im MKK mit 5.536ha oder 3,96% fast doppelt so hoch liegt wie im Bereich des RP Darmstadt und in Hessen insgesamt, mit ca 2%. Hinzu kommen 41 WKA auf ca 400ha, die schon derzeit außerhalb der Vorrangflächen stehen, womit am Ende mehr als 600 WKA im MKK errichtet werden könnten, auf ca 4,25% der Fläche.
4. Dies ist jedoch nur die halbe Wahrheit. Da von den insgesamt 5.536 ha Vorrangflächen im MKK 5.100 ha im östlichen Teil des MKK, d.h. östlich von Gelnhausen, liegen und dieser Teil aber nur ca 60% der Gesamtfläche des MKK ausmacht, beträgt der Flächenanteil für die Windkraftnutzung in diesem ländlichen Teil des MKK **ca 6,1% der Gesamtfläche**. Zusammen mit den außerhalb der Vorrangflächen stehenden WKA sind das dann **mehr als 560 WKA im östlichen Teil des MKK, also mehr als 6 mal so viele WKA wie derzeit errichtet, auf ca 6,6% der Gesamtfläche. Dies ist 3,3 mal soviel wie im hessischen Landesentwicklungsplan mit 2% vorgesehen.**

Wir denken, aus diesen Zahlen ist für jedermann erkennbar, dass gerade der **östliche Teil des MKK** stärker durch Windkraftausbau belastet werden soll als irgendeine andere hessische Region. Ihnen allen sollte klar sein dass WKA keinerlei ökonomische oder ökologische Vorteile für eine Region mit sich bringen.

Der Bau von WKA bringt weder wirtschaftliche noch strukturelle oder touristische Vorteile und führt im Gegenteil bei überzogenem Ausbau nur zu regionaler Landschafts- und Naturzerstörung, einschließlich der Vernichtung von Vogel- und Fledermauspopulationen.

Durch zu geringen Abstand zu Wohngebieten von nur 1000m statt 10 X Gesamthöhe, wie erforderlich, bringt er ebenfalls Gesundheitsgefahren für Anwohner und entwertet Immobilien.

Es ist für uns, gerade im ländlichen, östlichen Teil des MKK nicht nachvollziehbar, weshalb die von uns gewählten Vertreter fast aller Parteien sich nicht stärker für die Belange dieser Region einsetzen. Wollen Sie mit diesen Entscheidungen die sich durch demographischen Wandel schon jetzt abzeichnende Entvölkerung zahlreicher Landgemeinden im Ostteil des MKK noch befördern?

Juristisch muss man feststellen, dass Sie mit Ihrer bisherigen Befürwortung dieses wahnsinnigen Windkraftausbaus in unsrer Region und Ihrem Schweigen zur zukünftig geplanten Zerstörung der Lebensqualität in unsrer Heimat, Schaden für unsere Heimat im östlichen MKK verursacht haben.

Wir Bürger, als Ihre Wähler, fordern Sie daher unmissverständlich auf, sich gegenüber der Landesregierung und dem RP Darmstadt sowie in der Regionalversammlung eindeutig für eine **Reduzierung** der derzeit geplanten Windkraftvorrangflächen **im östlichen Teil des MKK von ca 6,6% der Gemeindeflächen auf die im Landesentwicklungsplan vorgesehenen 2% einzusetzen.**

Dabei ist ein Mindestabstand von **10 X Gesamthöhe der Anlagen** (d.h. ca. 2000m) zu Wohngebieten einzuhalten sowie der Naturpark Spessart auszuklammern.

Flächenmäßig sind 2% im Ostteil des MKK ca. 1.676ha, d.h. Vorranggebiete für ca. **170 WKA**, wovon bereits jetzt **102 WKA in Betrieb, genehmigt oder beantragt** sind.

Aus diesem Grund fordern wir Sie auf, sich bei der Landesregierung und dem RP Darmstadt für ein **unverzögliches Moratorium** des Windkraftausbaus im MKK einzusetzen, bis eine derartige Korrektur des Regionalplan Entwurfs 2016 speziell im Ostteil des MKK durchgeführt wurde.

Nur so kann verhindert werden, dass weiterhin WKA außerhalb von zukünftigen Vorrangflächen errichtet werden, wie das derzeit bei 41 WKA, also mehr als 50% aller in Betrieb befindlichen WKA im Ostteil des MKK, der Fall ist.

Dadurch könnte auch das aus der anhängenden Auflistung ersichtliche derzeitige Ungleichgewicht zwischen MKK und den anderen Landkreisen sowie den kreisfreien Städten des RP Darmstadt etwas beseitigt werden und eine Verschlimmerung der derzeit bereits unerträglichen Situation in manchen Gemeinden im Ostteil des MKK würde verhindert.

Wie aus anhängender Auflistung ersichtlich, wurden und werden im Bereich der 4 kreisfreien Städte im Bereich des RP Darmstadt überhaupt keine WKA geplant und auch von den 10 Landkreisen wurden nur in 7 Landkreisen WKA beantragt oder genehmigt. Was ist mit den übrigen Landkreisen? Es kann nicht sein, dass die Last einer umstrittenen sogenannten Energiewende so einseitig auf einen kleinen ländlichen Raum abgeladen wird und dadurch eine funktionierende Natur und die Lebensqualität dort sinnlos zerstört werden, während die Ballungsgebiete, auch im westlichen MKK, keinerlei Beitrag dazu leisten.

Sie haben unsrer ländlichen Region im östlichen MKK mit Ihren bisherigen Entscheidungen massiven Schaden zugefügt, wofür man Sie eigentlich auch juristisch verantwortlich machen sollte. Dabei sollten Sie nicht vergessen, dass die nächsten Wahlen unmittelbar bevorstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez: Werner Auhl

Für: IG Vernunftkraft 2000 Bad Soden-Salmünster

Anlagen:

- 1.) Auflistung: WEA im RP Südhessen, Stand: 01.06.2017
- 2.) Grafik: Derzeitig vorgesehene Standorte für WEA in Südhessen